

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Solothurn
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Solothurn
Band: 25 (1971)

Nachruf: Direktor Hans Kappeler : 1912 - 1969
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIREKTOR HANS KAPPELER

1912-1969



Hans Kappeler's signature, which appears to be "Hans Kappeler".

Unsere mitfühlende Teilnahme gilt ihm, der schwerverwundet den Unfall überlebte und der unter dem harten Los seines Freundes – dem er Gutes erweisen wollte – mehr leidet als unter den eigenen Verletzungen; und ihm, für den der schreckliche Zusammenprall so unversehens zum Auslöschen führte, und der damit dieser Welt, seiner Familie, seinen Mitarbeitern und seinen Freunden so jäh entrissen wurde.

Hans Kappeler fühlte sich seit seiner Wohnsitznahme in Solothurn mit unserer Gesellschaft und deren Aufgaben verbunden. Als stiller Zuhörer zunächst und als aktiver Gestalter später hat er tatkräftig mitgeholfen, wenn es galt, die wissenschaftlichen Belange der Gesellschaft zu fördern. Ihm ist ein Gutteil des Einsatzes zu verdanken, dessen es bedurfte, der naturwissenschaftlichen Vortragstätigkeit unserer Stadt eine Stellung zu verleihen, die den Vergleich mit jener von Hochschulstädten nicht zu scheuen braucht.

Durch eigene Referate und durch Vermittlung solcher aus seinem Mitarbeiterkreis, die instruktiv in die Forschungsarbeit hineinleuchteten, wel-

In den späten Abendstunden des 18. Januar 1969 ist es geschehen, als zwei unserer Freunde nach gemeinsam verbrachter Turnstunde im Auto heimwärts fuhren und auf vereister Straße mit einem entgegenkommenden Fahrzeug zusammenstießen.

Hans Kappeler war augenblicklich tot, während sein Freund, eingeklemmt im Auto, schwer verletzt geborgen werden mußte.

Ein Schicksalsschlag von einer Härte und Unerbittlichkeit sondergleichen, der auch in der Naturforschenden Gesellschaft – welcher beide als Vorstandsmitglieder angehörten – tiefste Niedergeschlagenheit und Trauer auslöste.

Wir sind erschüttert ob dem traurigen Los beider.

che die Autophon zum Großunternehmen werden ließ, durch Demonstrationsveranstaltungen in seinem Betrieb, durch Ratschläge in Organisationsfragen, durch unentwegte Hilfsbereitschaft in jeder Situation hat er sich eh und je für unsere Anliegen eingesetzt.

Was Wunder, daß sich Hans Kappeler in unserem Kreise Freundschaft erwarb, die nicht auf geselliges Zusammensein beschränkt blieb, die vielmehr jene Tiefe erschloß, die dem Zusammenleben mit Menschen höchsten Sinn und höchste Erfüllung verleiht!

Seine Vorträge verrieten immer das Bestreben, den Dingen auf den Grund zu gehen. Oberflächlichkeit und Halbheit waren ihm ein Greuel. Bei all seinen Bemühungen, in Einzelproblemen in die Tiefe vorzustoßen, blieb die Sicht auf das Ganze nie getrübt.

Hans Kappeler war ein kultivierter Mensch, der allen, die um ihn sein durften, gab; der sich nicht in steriler Problematik verlor, sondern aufgeschlossen mitzugestalten versuchte, wo es tatkräftigen Einsatzes bedurfte.

Wir sind glücklich, daß wir ihm bei uns jenen Kreis bieten konnten, in dem er sich – zu eigener wissenschaftlicher Mitarbeit angeregt – wohl fühlte, und wir sind zutiefst dankbar, daß wir ihn gehabt haben.